

Wer mit Erfolg

inserieren will, benutze versuchswise die
Essener Neueste Nachrichten.

164eigene Zeitungsbüro in 47 Orten des Industriebezirks.
Redaktion und Verlag von Boekling & Cie., Kom.-Gesell., Essen-Nord.**Insertionsorgan allerersten Ranges.****Stellen-Anzeigen**

dienen für Verleger und Arbeitnehmer nachweislich sehr guten Erfolg.

Abonnementsspreis nur Mark 1,80 pro Quartal.**Insertionspreis pro einspaltige Petitzelle 20 Pf.**
Probenummern gratis und franko.

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler**Tageblatt und Anzeiger****= 51. Jahrgang. =**

Netteste, umfangreiche und gelesene der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erhältlich

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen, Kurzberichten u. d. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage. Die Morgenausgabe bringt vorwiegend in amüsantster Weise politische, lotse und prahlende Artikel und Berichte, ferner ein jährlich ausgewähltes Roman-Album in täglichen großen Fortsetzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der dargestellte und dichten Kunst, sowie der Wohl wird in der Besprechung besondere Pflege gewidmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Periodenzeitung befreien wir seit langem eine ansehnliche Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz.

Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die Post 3 Mark zweitjährliech.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt“ die zweckentsprechendste Verbreitung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von den Geschäftsmännern am häufigsten bezogen.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder Sonntagsnummer „Die Planterie“, ein wundervolles feuerfeste Blatt mit allgemein gern gelesenen Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Platz-Kalender, sowie ein vollständiges Eisenbahnhandbuch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten Wandkalender.

Magdeburgische Zeitung

Reine deutsche Zeitung

Größtes politisches und handelsblatt Mitteldeutschlands

Halle a. S.
Hotel Stadt Hamburg.
Wein- u. Bier-Restaurant.
Diners — Soupers.
Neue elegante
Restaurations-Räume.
Speisesaal.
Grosse Gesellschafts-Säle.
Weinhandlung.
L. Achtelstetter.

im dichtbevölkerten rheinisch-westfälischen Industriebezirk — dem größten Konsumgebiete Deutschlands —

mit Erfolg

inserieren will, benutze versuchswise die

Essener Neueste Nachrichten.**164**

eigene Zeitungsbüro in 47 Orten des Industriebezirks.

Insertionsorgan allerersten Ranges.**Stellen-Anzeigen**

dienen für Verleger und Arbeitnehmer nachweislich sehr guten Erfolg.

Abonnementsspreis nur Mark 1,80 pro Quartal.**Insertionspreis pro einspaltige Petitzelle 20 Pf.**
Probenummern gratis und franko.**Waagen**

aller Art

**Louis Bergter**
Nicolaistrasse 6
Reparaturen
rasch und billig.

Für sicher und mild wirkendes, seit vielen Jahren tausendfach bewährtes Mittel gegen

Rheumatismus

ist und bleibt

Klemmolin.

Schnell nach einstelliger längere Zeit beobachtete Linderung der Schmerzen, die schweren Fälle oft sofortige Heilung. Verträglich in den meisten Apotheken & 2. A.

General-Droger:

Otto Pietsch,

Weinböhla i. S. Nr. 14.

Schaubühne: Fächerkraut 120.0, Vogelpfeffer 20.0, Rübenkraut 350.0, Tomatenkraut 150.0, frische Samenanziehung 10.0, Steuerkraut 0.0, Waldbanholz 175.0, m. Rübenkraut 15.0, Rübenkraut 2.0, Marzenkraut 1.0, Sal. Weizeli 1.0, Kräuter 1.0, Tergestiel 10.0, Alstrofel 1000.0, Rosmarinöl 0.5, Gartenzeste 0.5.

Altbewährte Genussmittel
gegen **Husten** und **Heiserkeit:**

Echter Malz-Extrakt,

Echter Bayr. Malz-Zucker,
Althee-, Rettig-,
Spitzwegerich-, Knöterich-,
Honigmalt-Bonbon
empfiehlt**Flugasche-**
u. Russbelästigungenbesiegt
Arno Müller, Ing.
Gernspr. 5281. Leipzig-Schl.**Jul. Schümichen**Leipzig
5 Schützenstrasse 5.219. Versteigerung im städtischen Leihhause.
Ansteigung bis auf weiteres alle Werktagen von 9—3 Uhr.**Deutsche Ost-Afrika-Linie.**Regelmäßige Reichspostdampfer-Verbindung nach
OST- U. SÜD-AFRIKA,
Expedition von Hamburg,
nach Durban und Delagoa Bay alle 14 Tage
„ Ost-Afrika alle 14 Tage
„ Capstadt, Port Elisabeth, East London alle 4 Wochen
Nähere Nachrichten ertheilen:
wegen Passage: wogen Fracht und Passage:Hamburg-Amerika-Linie Deutsche Ost-Afrika-Linie
und ihre Vertreter. Hamburg, Afrikahaus.

Wollen Sie
für Rheinland und Westfalen
ohne grosse Unkosten
mit Erfolg inserieren
so benutzen Sie das

Kölner TageblattAmtliches Kreisblatt.
Kölner General-Anzeiger.
General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.Täglich 2 mal erscheint.
Auflage: ca. 28000 Exemplare.
Insertionspreis: 25 Pf. pro Annoncenseite;
75 „ „ Reklameseite;bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
Prospekte werden der ganzen Auflage zum Preise von Mk. 120.— beigelegt.

Abonnements nehmen alle Kaiserlichen Postanstalten unter zum Preise von

nur Mark 3,— pro Quartal
entgegen. — Probenummern gratis und franko.

Köln a. Rh. Expedition des Kölner Tageblatt.

„Hannoveranern“,die mit ihrem Heimatlande in steter Verbindung bleiben
wollen, sei das**Hannoversche Tageblatt**

besonders empfohlen.

53. Jahrgang.

Organ für amtliche Anzeigen und vornehmes, unparteiisches
Volksblatt der Residenzstadt Hannover,
erscheint täglich morgens, Montags nachmittags.
Abonnementsspreis 50 Pf. pro Monat,

durch die Post bezogen 2 Mk. pro Vierteljahr.

Durch Reichhaltigkeit und Gediegenheit seines Inhalts,
sowie durch schnellste und umfassendste Berichterstattung
über alle Tagesfragen und Ereignisse auf politischem
Gebiet ist dasselbe das bevorzugte Blatt des gebildeten und
fanstätigen Publikums und daher**Insertionsorgan ersten Ranges.**Posttarifpreis für die ungeholtene Kolonelzeile 30 Pf.,
für die 3gespaltene Kellamezeile 1 Mark.**Extra-Angebot Linoleum.**

Ein grosser Pasten Linoleum, en. zwei Waggons, wird zu ungewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf gestellt (bis zu 30% unter Listepreis!)

Linoleum-Läufer pr. lfd. Mtr. v. 65 Pf. an**Linoleum-Stückwaare** " " Mtr. " 1,15 Mk. an**Linoleum-Tapiche** " Stück " 7,50 Mk. an**Linoleum-Vorlagen** " " 60 Pf. an

Gute Qualität, reizende Muster und Farben, auch Uni und Graut,

alle üblichen Breiten und Größen.

P. S. Auch in **Tapeten** werden ältere Muster und Reste spott-
billig angekauft. Haushälter und grössere Abnehmer erhalten auf die
schon billigen Preise 25% Rabatt. Handkatalog (60 Muster mit Preisen)
gratis und franco! Posten vorjähriger dunkler Borden, gute Qualität,
z. Th. mit Gold, und ebenso abwaschbare Panel-Soekel-Tapeten
werden rollweise abgegeben, pr. Rolle 1 Mark!**Max Borstel, Reichsstr. 27,**
Eckladen Böttcherstraße.
Telephon 8787.**Sächs. Bronzewarenfabrik**

Action-Gesellschaft

Filiale Leipzig

Augustusplatz 2.**Beleuchtungskörper**

für

Gas und Elektrizität

Ausstellung in den bedeutend erweiterten Räumen.
Reiche Auswahl. Alle Stylarten.

Sehen Sie die Schaufenster.

Kostenschilder und Zeichnungen unentgeltlich.



Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Leipziger Filiale der Deutschen Bank hat den Auftrag gegeben, **20.000.000,- neue, auf den Zahler laufende Aktien der Deutschen Bank** zu Berlin, 10654 Straße 10, Nr. 1290 - Nr. 18333 bis 190066 und 2 Stück zu je 1000,- Nr. 19007 und 19008, zu Kundenrechnung ab dem 1. Januar 1905, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen.

Leipzig, den 22. September 1904.

Die Aufführungstelle für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.

Bartholomäus.

Dr. Kiefer,
Börsenmakler.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Rates und des Stadtverordnetenkollegiums werden zur Besuchung der Wahl eines Stadtbaurates zu einer

Mittwoch, den 28. September dieses Jahres,

abends 7 Uhr

im Stadtverordneten-Sitzungssaal abgehalten gemeinschaftlich Tagung hierfür eingeladen.

Leipzig, am 22. September 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dir.-Reg. No. 1224. Dr. Dittrich, Bürgermeister. Dr. Barthol.

Ausschreibung.

Sollten vergeben werden: Zum Bau der XI. Bürgerschule in Leipzig-Mühlau, an der Friedrich-Ebert-Straße zwischen

1) die Steinarbeiten,

2) die Fassadenarbeiten,

3) die Stuckarbeiten für die Nebenzimmer.

Die Bedingungen und Belohnungsverhältnisse, sowie die Pläne, lassen beim Hochbau-Amte, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 7 einsehen oder gegen porto- und Briefporto frei Einsicht gewähren.

Der Betrag beläuft sich jede Einziehung von 10,- bis 20,- M.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Gleierarbeiten beginnend, Wasserleitungssarbeiten beginnend, Klempnerarbeiten, Neubau XI. Bürgerschule betr.“, versehen bis zum

7. Oktober et., vormittags 10 Uhr, an die obenstehenden Stelle, Zimmer Nr. 5, vorsetzen einzurichten, wobei auf die Zeit der Eröffnung in Leipzig der etwa erreichbare Bewerberdienst, deren Berechtigungen erfolgen wird.

Der Betrag beläuft sich jede Einziehung von 10,-

Leipzig, den 20. September 1904.

Des Rats der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauamt.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Gisela mit Herrn Dr. Berthold Edelstein, Rabbiner in Budapest, beehren sich hierdurch anzukündigen.

Leipzig, den 23. September 1904.

Rabbiner Dr. Porges und Frau.

Gott sei Dank und heute einen grünen

Knaben.

Hochzeit zeigen sie an

Siebzig bei Zöblitz, den 20. September 1904.

Diese, die Arras
und Frau Isidore geb. Wolf.

Max Burggraf
Elisabeth Burggraf
geb. Böhme

Vermählte.

Leipzig-R., den 22.9. 1904.

Aus heiligen Blättern.

Vermählt.

Herr Gottlieb E. Nicolai im Alter mit Frau Barbara Starke in Berne. Herr Pastor Günther in Halle a. S. mit Frau Martha Winter in Rieben.

Aus auswärtigen Blättern.

Gestorben:

Herr Michael Böhme, Hammermann, in Rötha. Herr Georg Günther, von Bonn, Oberregierungsrat a. D., in Hansestadt. Frau Sophie Böhme geb. Unger in Dresden. Herr Emil Richard Hammermann, Kaufmann, in Dresden. Herr Johann Carl Hermann Adelholz in Dresden-Cotta. Herr Heinrich Weißer, geb. Weißer, geb. Wölfele in Dresden. Frau Marie verm. Geb. Schmid in Rieben. Herr Heinrich Reinhard, Schneidermeister, in Görlitz. Herr Paul Grümmer, in Görlitz.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr verstarb sonst und schwerlich noch fürzzen Leben mein innigster liebster Mann, unser herzenguter, sorgfältiger Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Privatmann Heinrich Kochendorfer,

im Alter von 62 Jahren.

Dies zeigt schmerzlich an.

Emilie Kochendorfer geb. Ulrich

im Namen der trauernden hinterbliebenen.

Leipzig-Zöblitz, Leyla, Limburg a. L., Eupen, Belg.

den 21. September 1904.

Die Trauerfeierlichkeit findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr im Hause statt mit anschließender Beerdigung.

Für die überaus vielen Auszeichnungen Nebenländer Teilnahme durch treuliche Vorteile, herzliche Blumenpenden und zahlreiche Geschenke zur letzten Ruhestätte bei der Beerdigung unserer treuen, unvergesslichen Mutter und Mutter

Frau Emma Marie Schob geb. Steiniger

bedanken hierdurch ihren liebgewohnten Dank aus

Oberlehrer Schob und Kinder.

Befreiung der Feldmäuse.

Die Königliche Amtshauptmannschaft und der Rat der Stadt Leipzig ordnen hiermit an, daß auf sämtlichen Gewerbehäusern, welche nicht lediglich mit Häusern bebaut sind, insbesondere also auf allen Gebäuden, Fabriken, Werkstätten, Kommissionen und Geschäftshäusern in der Zeit vom 1. bis zum 25. Oktober dieses Jahres entsprechende Maßnahmen zur Befreiung der auftretenden Feldmäuse zu ergründen sind.

Als geeignete Mittel werden in erster Linie der Löschfrosch, Raupe, Schnecke, Krabben und Krebsen empfohlen.

Die Ratsbefehlung der vorstehenden Anordnung wird mit Gehorsam befolgt.

Bei Bewendung von Seilen in den Särgen der Beerdigung von der Königlichen Amtshauptmannschaft der Stadt Leipzig ist der Begräbnisplatz bis zum 25. Oktober dieses Jahres nach dem Begräbnis der betreffenden Person zu befreien.

Die Amtshauptmannschaft und der Rat der Stadt Leipzig haben die Aussiedlung dieser Ameisen, gewöhnlich überwiegend überwintern und Sommerabhaugungen hinweg bestreitet oder der Amtshauptmannschaft angezeigt.

Leipzig, den 11. September 1904.

Mitteln im Freizeit, d. h. außerhalb der Gebäude, unter allen Umständen verboten.

pp. Dresden, am 25. Februar 1897. Ministerium des Innern.

67 v. Meyrh.

Bekanntmachung,

die Au- und Abfahrt für die am 24. und 25. September d. J. stattfindenden Messen.

1) In genannten Tagen bleibt von mittags 1 Uhr ab bis zum Ende der Messen der Raumhafen vor der Karl-Tauchnitzstraße bis zum Zeitpunkt der Rückkehr der Messen der Raumhafen bis zum Schmiedebergstraße und die Verkehrsfreistraße von der Schmiedebergstraße bis zum Friedrichsplatz für den Verkehr freigegeben.

Bei Bewendung von Seilen in den Särgen der Beerdigung vom 20. Februar 1897, Seite 12 des Gepl. und Verordnungsblattes nachzuholen. (Siehe unten.)

Die Amtshauptmannschaft und der Rat der Stadt Leipzig haben die Aussiedlung dieser Ameisen, gewöhnlich überwintern und Sommerabhaugungen hinweg bestreitet oder der Amtshauptmannschaft angezeigt.

Leipzig, den 11. September 1904.

IX 1897.

Verordnung,

der Königliche Amtshauptmannschaft.

der Stadt Leipzig.

Seitl. Dr. Dittich.

die Verwendung von Seilen zur Befreiung von Ungeziefer und Raubzeug, und die Sommerhäuser betreffend;

vom 25. Februar 1904.

Die Verwendung von Seilen zur Befreiung von Ungeziefer und Raubzeug betreffend.

1) Die Anwendung von über 100,- M. leichtes Mittel ist freie mit Bestrafung und so bewerkstellt, daß das Werk nicht zum Ungeziefer oder Raubzeug gehörige Tiere im Schaden entstehen kann. Arbeitende ist darauf zu achten, daß das Gerät nicht zum Aufzehrungszweck oder Viehbestand verloren geht.

2) Der Gebrauch von Nieten und Schrauben zur Befreiung von Ungeziefer und Raubzeug ist höchst nur gestattet, wenn die unentbehrlichen Mittel mit einer in dieser leicht tödlichen Weise vernichtet werden kann.

3) Die unentbehrlichen Mittel in Form von vergifteten Getreide, welches in kurzer Geschwindigkeit höchstens fünf Minuten zersetztet, ist ebenfalls verboten und darf nicht durch Kinder entzündet oder durch Feuer, Feuer oder Feuerwerk werden kann.

4) Das Entfernen von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

5) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

6) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

7) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

8) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

9) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

10) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

11) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

12) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

13) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

14) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

15) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

16) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

17) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

18) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

19) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

20) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

21) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

22) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

23) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

24) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

25) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

26) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

27) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

28) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

29) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

30) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

31) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

32) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

33) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

34) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

35) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

36) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

37) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

38) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

39) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

40) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

41) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

42) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

43) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

44) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

45) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

46) Die Anwendung von Arsenit, bestehend aus Blei und Eisen, ist verboten.

Bekanntmachung, die Urwahlen für die Gewerbeleute betreffend.

Schulz § 15 Absatz 1 des Gesetzes, die Handels- und Gewerbeleute betreffend, vom 4. August 1900 hat in diesem Jahr eine Erweiterungsmöglichkeit für die hierzu erforderlichen Wahlkästen bestimmt. Umso haben wir auf

Freitag, den 7. Oktober 1904,

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr

abberufen. Da diesem Zweck ist die Stadt auf Vorholung der Gewerbeleute in 5 Wahlbezirke eingeteilt worden. Die Wahlbezirksverteilung, welche die Zahl der in jedem Wahlbezirk zu wählenden Wahlkästen, die Namen der von uns zu Wahlkästen bestimmten gewählten Herren und die Wahlstellen sind nachstehend unter A. erläutert. Wahlbezirk sind die unter B. bezeichneten Bezirke.

Die daran für die Gewerbeleute vorbereiteten Personen werden hiermit gebeten, an dem abgezeichneten Tage während der bezeichneten Stunden in den für sie in Frage kommenden Wahlstellen anzutreten, beim Wahlleiter sich anzumelden, auf Veranlassung des Vorstandes der in den 28 8 bis 10 des Ortes angezeigten Gewerbeleute nachzuhören und ihren Wahlzettel in der dort eingeschlossenen Urne einzulegen. Punkt 5 Uhr wird das Wahllokal geschlossen und sind nach Schluß votieren nur die im Vorsteher berechtigten Gewerbeleute zur Wahl noch zugelassen.

Leipzig, am 20. September 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Dittmar. Bassege.

II. 26.

A.

Wahlbezirk	Der Wahlbezirk umfaßt:	Zahl der Wahlkästen	Wahlleiter.	Stellvertreter.	Zahl der Wahlkästen	Wahlleiter.	Stellvertreter.	Wahllokal.
für die Handwerker.								
1.	Alt-Leipzig, Leipzig-Neustadt, Leipzig-Platte und Leipzig-Thomson.	23	a) Dittmar, Karl, Stahlmachermeister. b) Kötter, Friedrich, Feuerfachmeister.	Saupe, Robert Otto, Metzgermeister. Krausnick, Helm. Albert, Schuhmachermeister.	23	Biedler, Hermann, Stahlmachermeister. Wille, Heinrich, Kaufmann.	Tretter, Paul, Gastwirt. Tretter, Ernst, Zigarettenhändler.	Gasthaus "Zum Röhrchen" am Roßmarkt.
2.	Leipzig-Lützen-Großherren, Leipzig-Neustadt, Leipzig-Platte, Leipzig-Südost, Leipzig-Nordost u. 2. Stadtbauabschnitt.	5	Häberl, Heinrich, Feuerfachmeister.	Eberhardt, Ernst Eduard, Tischlermeister.	5			
3.	Leipzig-Connewitz u. Leipzig-Ostend.	1	Brants, Friedrich August, Schuhmachermeister.	Siebel, Jakob, Fleischer, Wurstmeister.	1	Reinke, Eduard, Schuhmachermeister.	Reinke, Ernst, Feuerfachmeister.	Reinke, „Zum Schuh“, 2. Connewitzer Straße 2.
4.	Leipzig-Kleinlöbauer, Leipzig-Platte, Leipzig-Wedding u. Leipzig-Schleußig.	5	Brümmer, Carl, Kaufmacher.	Wiel, Anton, Schuhmachermeister.	5	Krause, Eduard Gustav, Schuhmachermeister.	Krause, Eduard, Zigarettenhändler.	Reinke, „Zum Schuh“, 2. Connewitzer Straße 6.
5.	Leipzig-Gohlis u. Leipzig-Gohlis.	3	Schäfer, Robert, Baumeister.	Kogel, Leopold, Tischlermeister.	3	Rehberg, Johann Christian, Schuhmachermeister.	Schäfer, Emil Eduard, Leipzig-Gohlis.	Keller, Friederich, Straße 5.

B.

(Gesetz, die Handels- und Gewerbeleute betreffend; vom 4. August 1900.)

§ 6.

Zur Teilnahme an den Urwahlen für die Gewerbeleute sind innerhalb des Wahlbezirks berechtigt:

a) zur Wahl von Handwerkermeistern:

Die Mitglieder einer Handwerkerschaft, welche sonstige Handwerker, sofern sie nach §§ 17d und 21 des Einommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 im Gewerbeleute mit einem Einkommen von nicht als 600,- R. eingetragen sind, und zwar auch dann, wenn dieses Einkommen den Betrag von 3100,- R. übersteigt und wenn die entsprechenden Gewerbeleute als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind;

b) zur Wahl von Handelsmeistern und Gewerbeleuten:

1. Personen, die ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsregistergesetzes betreiben und als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen haben, aber nach §§ 17d und 21 des Einommensteuergesetzes im Gewerbeleute mit einem Einkommen von 600 bis 3100,- R. eingetragen sind, innerer alle nicht unter 2. handelnden Gewerbeleuten, welche mit einem höheren Einkommen als 600,- R. eingetragen sind und nicht im Handelsregister eingetragen sind;

2. Gewerbeleute von Handels- und Gewerbevereinen, Gesellschaften, Gemeinden und Gemeindeverbänden, sofern sie nach §§ 17d und 21 des Einommensteuergesetzes mit einem Einkommen von 600 bis 3100,- R. eingetragen sind.

§ 9.

Denjenigen Gewerbeleuten, welche innerhalb des Wahlbezirks gleichzeitig ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsregistergesetzes und ein Handwerk treiben und im Übrigen den Voraussetzungen der §§ 7 und 8 genügen, steht das Recht der Wahlberechtigung darüber zu, ob sie zur Handwerkermeister oder zur Gewerbeleute wahlberechtigt sein mögen.

Die Erklärung hierüber ist vor der Wahl des gewählten Kästen, spätestens aber bei der Wahl des Wahlleiter gegenüber abzugeben; sie ist bindend für die Verantwortlichkeit auf die Dauer der Wahlperiode, für welche sie abgesetzt wird. Der Wiederholung der einzelnen Erfolge vor jeder Wahl bedarf es nicht.

Überzieht diese Erklärung vorherhanden, so gehört der betreffende Gewerbeleute bis zum nächsten Wahl der Gewerbeleute an.

§ 10.

Das Wahlrecht kann nur in Person und nur durch Stimmenthalt ausgeübt werden.

Ein Vertreter findet man:

1. für juristische Personen durch einen ihrer geleglichen Vertreter;
2. für körnliche oder Gemeindeservice und Vertreter von Gemeindeverbänden durch deren Verteil oder einen von der zuständigen Behörde bestimmten Beauftragten;
3. für Apotheker, Drogerielleute, deren Hauptniederlassung nicht zum Wahlbezirk gehört, durch ihren Inhaber oder durch einen besonders bestimmten Beauftragten;

Seuilleton.

Das Ende der Alpen.

Pessimistische Gedanken eines Alpenfreundes.

Von Paul Adorlich.

IV. *)

nachgestellt verarbeitet.

Zwei Erinnerungen also sind es, die dem alten Touristen das wahre Bild der Alpen mehr oder weniger tragen: Die annehmenden Forderungen einer Anzahl Würte und die Überfüllung der Gebirgsäste mit Leuten, die ihrem Blaum an Naturtum durch gastronomische Präsentationen zu erleben pflegen.

Warum richten wir überwiegend in die Alpen? Warum unterziehen wir uns freiwillig den Strapazen einer wetten Heile, den Unangenehmen, in die uns die mangelnde Kenntnis der italienischen oder französischen Sprache bringt, oder den Widerwärtigkeiten der Witterungs- und anderer Verhältnisse?

Was ist denn überhaupt der Sinn eines Sommers? Was ist im Grunde ein Erholungsort? Es wirklich damit getan, daß man auf und tritt und siegt und traurig geworden geht und gute Lust einnimmt? Wir können, die Sache liegt doch etwas tiefer. Dieses Verhältnis, sich körperlich in jeder Weise zu pflegen, den Geist möglichst auszuschalten und auch residuell viel zu isolieren, mögen ja einige empfinden. Man soll sie gewähren lassen. Es sind gewiß nicht die intelligenten, entzückend-schönen, mit einem Vorlese, die wertvollen Elemente der menschlichen Gesellschaft. Der geistig beschäftigende Mensch indes sucht in der Natur nicht freimäßig und gern gefestigt, und ihr Verhältnis darin, das sich auf eine Materie erstreckt, die ihr nicht gefallen ist. Ein klein wenig Diszipliniertheit spielt mit herein. Und Toleranzmus muß doch immer freude, gewöhnlich immer Erholung.

Man freut in Schweiz seines Angesichts Berge, läuft bei die Berge müd' und lärmst und flucht — und fühlt sich doch wohl dabei. Man vollbringt eine Leistung, die unter andern Umständen bewältigt wird, und denkt nicht daran, daß andere über eben die Dinge hinzuführen, die unter ihnen befriedigungen gewähren. Hier steht sich so recht der Unterschied zwischen Arbeit und Vergnügen. Würde man uns nunmehr diesen oder jenen Berg für Geld zu erklimmen, so würden wir höchstens danken und vorziehen, unter Geld auf andere Weise zu verdienen. Denn es freimäßig ordentlich, macht uns Vergnügen, was anderen eine Lust ist.

*) Vergleiche die Artikel in Nr. 454, 464 und 478.

Bewußtsein der Freiwilligkeit ist nicht unerheblich. Dazu kommt aber ferner die Möglichkeit, Eindrücke der manigfältigen Art in sich aufzunehmen. Der Geist, der bei uns allen sich hinaus, insbesondere in ganz bestimmten Gelehrten zu bewegen gespannt ist — wie nennen es: Berni — wird frei und unabbindet auf Gebieten, die ihn als neu und fremd, zumindest als eigenwertig und ungewohnt reizen. Wir sind ein bisschen Kulturbiologe, ein bisschen Botaniker, ein bisschen Zoologe, ein bisschen Natur — kurzum, wie dilettieren auf den verschiedensten Gebieten, pfuschen bald dem, bald uns in Handwerk und strengen uns bei alldem doch nicht sonderlich an.

Die Ablenkung des Geistes, seine Befreiung von der gewohnten Materie, sein freies Ausdrücken auf weite Gebiete, die nicht im Bildwande unteres normale Gedankenzentrum liegen, dieses anstrengende und den Geist der Neubildung gewölbende Beschäftigen mit hundert Dingen, die unserem Denkvermögen nicht entsprechen, das alles bereitet Genuss und zertreuende Erholung.

Es ist klar, daß dieser Genuss, sobald er ungehörsam verlängert wird, sich merklich abschwächt. Die Empfindungen sind natürlich individuell. Es gibt Menschen, die nach viermonatigem Reisen bereits so gesättigt sind, daß sie kein anderes Ziel mehr sich mindestens als das im Stück gelassene Sein. Der Geist, der Neubildung nimmt ab, auch der neue Zustand wird, obwohl er täglich mehrheitlich, allmählich ein gewohnter, und nun erscheint uns der frühere, dem wir zu entrinnen trachteten, auf einmal wieder der begehrter geworden. Dieser merkwürdige Umkehrung der Gefühle, diese schamlose Werteschiebung, die sicher jeder am eigenen Leib schon erfahren hat, wird deutlich für meine Behauptung, daß der halte Abreisezeit eine wesentliche Rolle im touristischen Genuss spielt.

Kurzum: wir legen uns also hinaus aus den gewohnten Verhältnissen. Der Reisestreich ist im Grunde nichts anderes, als das Verlangen, andere Menschen, andere Gegenen, andere Verhältnisse und andere Verhältnisse zu leben. Wenn dem aber ist, so muß es unbedingt erscheinen, wie dennoch ein großer Prozentsatz von Alpen-Touristen höchstensgleich das Dorf mit dem herumkriegt, dem man doch entrinnen wollte. Wir Nutzunmenschen, vor allem wir geistig arbeitenden, die wir für fremde Eigenart zweitens Sinn und Bild haben, wie sind von Herzen froh, einmal auf kurze Zeit dem Komfort und aller Operabilität entwegen zu können. So geht der Drang zur Natur nicht so weit, daß wir darauf verzichten, uns des Morgens zu wischen oder daß wir ein gutes Federbett des Nachts verhindern — ganz können wir den Kulturmenschen eben doch nicht abtreffen. Unsere Erinnerung vom Komfort besteht höchstens darin, daß wir den Stecken für eine Zeit ablegen und uns etwas wie einen Polster liegen lassen. Ich kann einen Hinterläufer, der sich jeden Sommer wie ein Kind darauf freut, daß er sich nun die Wochen lang nicht rasiieren zu lassen braucht. Mag dabei auch die Er-

zahlung vielleicht mitspielen, daß die Freizeite an fremdenüberfüllten Orten manchmal unverhüllte Freizeit für ihre Schauspielkunst verlangt — in Annaburg z. B. glaubte ich ein Bauernfänger mich für einfaches Kosten um 60 Heller tränken zu können —, etwas innerlich Erliches ist schon an dieser heiligem Verhältnis nicht zu erwarten. Und etwas Besonders. Das ganze Jahr über wird in den Regen der Konvention festgenommen, aus denen keiner entkommen kann, der nicht den Titel eines Drostoffestes auf sich nehmen will, das ganze Jahr über genießen wir die großen Vorteile und geringen Nachteile des Komforts in allen Arten, wie vermeiden ein gut Teil unserer Zeit auf wissenschaftliche Fragen, auf Konzert- und Theaterbrüder. Die Kunst vor allem macht und zerstört, nervös. Wir befinden uns mehr oder weniger in einem Zustande der Reizkampf. Es drängt es uns hinaus in die Natur. Wir glauben alle Stoffe verwünschen zu sollen und fließen und aufs Land. Auch dort finden wir noch Eisenbahnen, Dampf und Elektroglühlampen und manchmal noch in den entlegensten Tälern. Wir lassen solche Täler, die Dampfgleis erfüllt und in denen die Elektrizität zieht und sorgt, wie entfliehen hinauf in die Berge, wo wir eingerückt sicher sind vor der Kultur. Darin besteht gerade der Vorteil der Alpen vor uns: mitteldeutsche Gebirge, die keinen touristischen Surrogaten, daß es dort immer noch eine ganze Anzahl Täler gibt, in denen der Mensch in engem Verleid mit der Natur lebt. Wie widerum also ist es, sich die Naturreinheit durch das Vereinigen kultureller Faktoren zu verputzen!

Schon geben die Bergbahnen in den Alpen zu denken. Sie führt heuer mit der Stubaihalden, und es wäre ein Zeichen von Sonnenuntergang, eine solche Fahrt nicht in jeder Beziehung so leicht und anregend zu finden. Das Bauwerk ist eine technische Leistung, die hohe Ausleistung verdient, und ich meine: es besteht ein eigener Heiligtum zu beobachten, wie hier der Kaiser für Städte in ziemlich unglaublicher Weise an den Hohenstaufen.

Und dann wird eine Zeit kommen, in der die Gletscher, die heute noch nach der überbestimmenden Natur der Naturerzieher führen zurückweichen, vor Leid und Kummer ganz verschwunden werden. Die Leid wird nie alle überwinden, die Schneefälle und Schneeschneiden werden, die Abnahme der Schneebauten führen. Kleine Buben, denen man die Höchsten hinaufstellt, werden dann zu Lachen anfangen, wenn wir Bergführungen vor der Ersteigung dieses Berges oder jener Scharte erlaubt machen wollen, und werden sagen: Da war ich voriges Jahr mit Mama. Wir sind aufwärtsfahren.

Und dann wird noch zehn oder zwanzig Jahre ins Land gehen: es werden immer neue, immer höhere Bahn gebaut. Die Jungfrau, die eben für unüberwindlich gehalten wurde, wird sich der Technik ergeben müssen, mancher Bergsteigerumhümmer Berg, der heute nur mit Anstrengung überwunden werden kann, wird sich einschaffen und mit seinen Gelehrten garniert leben. Noch zwanzig Jahre weiter und die Touristik wird auf dem Aussterben-Statut sein. Wozu noch fragen? Wozu noch zu Fuß gehen? Wir fahren alles ab, 's ist bequemer so. Dann wird die Zeit kommen, wo die Schüler anfangen zu jammern: denn kein Mensch wird sich mehr Bergsteigen laufen. Aber den steigenden Bündnern wird das Berg höher schlagen, denn in reciprocalm Verhältnis zur Abnahme der Bergtouristik wird die Abnahme an Bergsteigern sinken. Kleine Buben, denen man die Höchsten hinaufstellt, werden dann zu Lachen anfangen, wenn wir Bergführungen vor der Ersteigung dieses Berges oder jener Scharte erlaubt machen wollen, und werden sagen: Da war ich voriges Jahr mit Mama. Wir sind aufwärtsfahren.

Und dann wird eine Zeit kommen, in der die Gletscher, die heute noch nach der überbestimmenden Natur der Naturerzieher führen zurückweichen, vor Leid und Kummer ganz verschwunden werden. Die Leid wird nie alle überwinden, die Schneefälle und Schneeschneiden werden, die Abnahme der Schneebauten führen. Kleine Buben, denen man die Höchsten anfangen, die ja auch eins die Alpen besichtigen, werden dann zu Lachen anfangen, wenn wir Bergführungen vor der Ersteigung dieses Berges oder jener Scharte erlaubt machen wollen. Und dann wird die Natur überwunden und sie glorios vermauert.

Ich übersteige? Wirklich? Ich sehe die Dinge zu pessimistisch? Die Leidmutter, die meinen Ausblick in die Zukunft leiten, lächelt jubelnd in die Hände und lachen: Das ist unter Mann. Was kostet sie die Natur, was die Bergbau und das Bergwesen! Die Überwindung der Alpen, das ist ihr Herzziel. Mögen die Höhe verhöhnen, wenn nur die eine gewaltige Mischheit auf den Hügeln steht, die sie melden wollen, und deren Güte blauem Gold entströmt: Die Alpen.

4. Mr. Verleger, die im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuch gründlichstig ist in der Geschäftsführung beschäftigt ist, durch einen geschäftlichen Vertrag.

Wohilche Personen sind berechtigt, sich durch einen Geschäftsmäßigen vertreten zu lassen.

emand kann das Wahlrecht in seinem Gewerbebezirk ausüben.

§ 11.

Vor Ausübung des Wahlrechts sind ausgeschlossen:

1. diejenigen Personen, welche aus den §§ 44 Absatz 1 unter a bis g der Revidierten Städteordnung befreit sind und den im § 45 Absatz 1 unter a bis g der Revidierten Landgemeindeordnung angegebenen Gründen von Wahlrecht des Gemeindebezirks ausgeschlossen sind;

2. Personen, welche durch den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens wegen ungenügender Konkursmasse abgesetzt werden, so lange es in dem nach § 107 Absatz 2 der Konkursordnung vom Gerichte zu führenden Verhandlung eingetragen ist.

Bersteigerung.

Im Johannisborthofe sollen Montag, den 26. September 1904, und die folgenden Tage vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr Bersteigerungen durchgeführt werden, den nachstehenden Bergsteigern zugelassen.

Leipzig, am 20. September 1904.

Der Amtsgericht Dr. Häbler.

Justizrat Dr. Häbler.

Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.

Vertriebsgesellschaft

Fabrikation ihrer sehr geübten Apparate leistungsfähiger dabei zu vergeben. Ca. 12.000 A. Jahresgewinn nachweisbar. Das folgende über hundertjähriges Kapital verfügt die Bediensteten belieben Offeren unter C. 89 an die Annehmestelle dieses Namens, Augustusplatz 8, einzufinden.

Pension Donath (Bauer),
Dresden-A., Lützschaustr. 1.
Treue Dienste von Hauptwirtshof.
Augenheimesheim
für Durchreisende und läufige Gäste.

Von der Reise zurück
Dr. med. A. Eckstein
Schulstrasse 18.

Katarrhe
(Rufen, Rufen, Mittelstr.)
m. Schwerhörigkeit,
Ohrhauten, Verhöhrungen u.
noch in älteren Jahren heilbar. Leidens-
geflüster ist keine Sicht: Heilung mei-
nes 20-jährigen Leidens mit Auswirkun-
gen! Preis 2 A. ohne Porto.
J. D. Müller, Schneidermeister,
Bremen, Schanstraße 94.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abteilung der Universität
zu Brag approbiert, für Geschäfts-
hant, Branen, Rieren und Blasen-
leiden u. c. sprechen: 9-2-8.
Sonntags 9-3. Windmühlenstr. 18, L.

Masseuse
empfiehlt sich. Gesichts-Zähneumassage
und Maniküre in und außer dem Hotel
Garant für Sommerfrische. Wiescher,
Krothe und Sprache kann.
Frosch Müller, Dresden, Untermarkt 18, Telefon:
Gepr. Masseuse Braumeisterin 29, III, 1
zu Preisen von 10-15 A. auch Sonntags.
Telegr. Gepr. Masseuse v. J. Kressl Str. St. 1, p. 1.
Masseuse, Frau gr. gepr. Kresslerstr. 8, part.
Zent. Masseuse, gepr. Kresslerstr. 18, I.
Masseuse Carlstr. 20, II. Iks.
Masseuse Lindau, Kresslerstr. 80, II, L.

Einzig schön

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugend-
liches Aussehen, weiche, sammelfeste
Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies bewirkt nur Nadebeuter
Stedenpferd - Liliennmilch - Seife
v. Bergmann & Co., Badewul-
fest unter Schneidermeister Stedenpferd,
a. St. 50, St. in der:
Engel-Apotheke, Engelstr. 1.
Albert-Apotheke, Untergasse 12.
Aumann & Co., Altmannstr. 55.
Max Hilbert, Eisenbahnstr. 55.
Hirsch-Apotheke, Grimm, Steinstr. 28.
Paulus Heydenreich, Weltweg.
Gothaer's

Fichtennadel-
Rheumatismus-
u. Gichtneuritis (Schwind, u. d. ähnlich).
Fichtennadel wird vorzüglich bei allen rheu-
matischen Verletzungen, Gelenkbeschwerden, Hegen-
bahn, Arthritiden, sofortige Erleichterung
der Schmerzen schon nach einminutigem Ge-
brauch. Sollte keine Aktionen, einfach wieder
heraufnehmen. Preis pro Stück 12-20 P.
Telegr. Engel-Apotheke, Leipzig, Markt 12.

Johus Dampf-Waschmaschine!
prämiert mit der gold. Medaille
im Wert von 75 %, Gewerbe-Mitbuden nach!
Die Maschine wird zur Probe abgegeben!
Verkauf:

Leipzig, Albertstr. 5. Schneidermeister
Richard Müller,

Johns Schornsteinaufsatz-Lager.

Revisions, Abschlüsse, Richtung, u.
Edwin Krämer, v. Rat der Stadt Leipzig
berichtigter Buchhalter, Eisenstraße 34.

Transportable

Petroleum- und Spiritus-Feuer.

Das Feuer zum Heizen und Kochen.

Große Anzahl. — Billige Preise.

Otto Felix Kule, Dorotheenpl. 1.

Brennprecher: 7684.

Elegante Fräse u. Schreibtafelzange

perleit J. Küblermann, Salzgasse 9, I.

Schnellsohlzett Minus. 7. auf der
Sohle kann Sie warten!

Moderne Damenpusz

gerne nach neueren Wiener und Pariser
Modellen in dieser Ausführung 125-175 A.

Alle Pusze werden umgedreht.

Hochwert. u. Burgfelder Durch. Preislich.

Damenkleider, Blusen u. c.,

erstellt gutliegend M. Hoffmann,

Gabelsbergerstraße 2, II, L.

Perleite Schneiderin empf. für gebrechen
herstellen in u. außer dem Hotel

Gummitraube 30, IV, No.

Zuckerbär empf. sich u. Garantie in u.
außer dem Hotel Gummitraube 30, IV.

Ernst Hoffmanns Cacao-Kinder-Nähr-
zubehör in u. d. Naturmittel angetanzt.

Saalhäuser bei Bad Kösen.

Zuge Kur- und Lazarettsachen

verleihet in Saalhäuser für 3 Mar-

R. Schumann.

Den verehrlichen Handfrauen empfiehlt ich die bekannten
Knorr'schen Fabrikate
Knorr's Hafermehl
Knorr's Bohnenmehl
Knorr's Linsenmehl
Knorr's Suppentafeln
Knorr's Macaroni „Raha“
stets frisch vorrätig
Otto Meissner & Co.,
Neckarstr. 3.

Nordische Preiselbeeren
offiziell billig
Johann Bössow, Löbde,
Zeitungstr. 1. Spenderbissos.

Apfel
u. Birnen
für Tafel und Wirtschaft
verwendet zu billigen Preisen
Freiherr v. Friesen'sche
Gartendirektion,
Böhmen 1. Nr.
Preislisten kostenfrei!

Günstige Offerte
für Wiederverkäufer.
Täglich frische u. Vollerebutter in
1/2 Stunden, Originalpackung, habe noch
jede Woche einige Teller im Gesam-
menge kleineren Posten reserviert abzu-
holen. Vollendet zur Probe steht jetzt zu
Bestellen. Tel. Oberstaedt unter Z. 1788 an
die Expedition dieses Blattes.

Frankfurter Würstchen
Magdeburger Sauerkohl

empfiehlt

G. H. Werner,
Königstraße 25, Tel. 366.

Billige Fleischpreise!

A. Rindfleisch 55-65 A.
Schweinefleisch 60-65 A.
Wurstfleisch 60-65 A.
Speck zum Ausbraten 60 A.
Speck geräuchert 65 A.
Schweinefleisch 55-65 A.
Schweinefleisch 70% . . . bei 5 Pf. 65 A.
Fr. Brotz u. Überback 55 A.
Weinbrot 80 A.
Polnisches Brot 80 A.
Marktfleischend 18-19.

J. Vogel, Windmühlenstraße 17.
Heute Schlachtet!!!

Heute, i. m. j. Zeitung
junge, frische
Dresden. Gänse
vert. Petersstr. 27,
Tel. Notes.
Ferd. Rändler.

Pa. Dresden Gänse.
Bei Bestellung Hasen, gefüllt u. geko.
J. Weigand, Gebhardt's Nachb.
Gothaerstraße 3.

Frische Zufuhren aus See
ff. Schellfisch u. v. K. & Pfd. 20-35 A.
ff. Coddina, Scholle, Zungen,
frische Pfeilkrebsmuschel Pfd. 15 A.
ff. Steinbutt u. Fisch v. 2/4 Pfd. à 100 A.
sehr fein, à Pfd. 150-200 A.
lebende fette Karpfen Pfd. 1.-
dicke Aale 1.50
Portions-Schleife 1.50
Große Tafel-Krebs . . . 1 Stück
besonders aufgeschlossen. à 25 A.

E. Bäss.
Heute, i. m. j. Zeitung
junge, frische
Dresden. Gänse
vert. Petersstr. 27,
Tel. Notes.
Ferd. Rändler.

Pa. Dresden Gänse.
Bei Bestellung Hasen, gefüllt u. geko.
J. Weigand, Gebhardt's Nachb.
Gothaerstraße 3.

Fischhalle
34 Reichsstraße 34.
W. Bestellungen per Tel. 4424 erhalten.

Hochprima Astrachaner
Caviar
im unübertrefflicher Qualität.
Prima Holländer

Auster,
täglich frisch, empfohlen billig

Gebr. Kirmse,
Deutsche, Import- u. Vertrieb.
Jetzt Neumarkt 10.

Verkäufe.

Landhaus-Bauplätze

in Provinzien bei Görlitz, angezogen
an die großen königlichen Adelshäuser der
Durch den Oberschlesien zu 4 A. zu ver-
kaufen. Die neue Schönheitshauseliste des
Adels wird am 1. Oktober d. J. eröffnet.
Bücher durch Breyer, Görlitz
Providence bei Görlitz.

Caviar
la. la. Walross à Pfd. 14, 16 A.
Whale. à Pfd. 7, 8, 10, 12 A.
Sardellen à Pfd. 80, 120, 180.
Fisch, Lachs, Leberdinner, Fächer billig.
Kiessig & Co., Nicelstr. 2.

Wirkliche Gelegenheitskäufe zum Partiepreis.

Über Gelegenheitskäufe kommen nachstehende Posten Montag,
den 26. September, zum Angebot.

Ein Posten rein seidene Damasse u. Merveilleux
in einem u. coll. regelmäßige Preis 8.80 A. 4.80, zum Ausdrucken Nr. 2 u. 3 A.

Ein Posten Zibeline, 120 u. 180 cm breit, à Ausdrucken Nr. 2 A.

Ein Posten reinwollene Lampe in großfloriger Tofflin,

ausdrucken Nr. 1 A.

Ein Posten Dame-Tuch in einem u. blau, regulärer

Preis 3.50, zum Ausdrucken Nr. 2 A.

Ein Posten Dame-Wäsche, enthalten: Eine Tag- u.

Nacht-Hemden, Unterhosen, Unterwäsche mit

Stücken, u. Valencien-Zippe, alles äußerst fein, gleich, nur etwas

teuerlich, ausdrucken.

Ein Posten englische Gardinen u. Vitrinen in

prächtigen Mustern, beide, sowie

Ein Posten reinwollene Herren- Hemden und

Hosen zum mittl. Partiepreis.

W. S. Silberberg, 43 Nicolaistraße 43.

Bitte rufen auf diese und Nr. 43 zu achten.

Achtung!

Persönlichkeit gesucht,
die Beziehungen in guten Leipziger Verlegerkreisen hat, um
wertvolle Verlagsobjekte zu verkaufen. Cf. unter J. 141 Exp. b. 20.

Achtung!

Das schönste und beste Hotel in

der Hansestadt im Niederrheine ist wegen

verschiedenster Alters der Besitzer zu ver-

kaufen und sofort zu übernehmen. Preis

250.000 A. Büro, 50.000 A. Kap.

185.000 A. Büro, Büro vom Sept. 1903 bis

Sept. 1904 A. Büro 44.225 A. Regelmä-

dig 1900 A. treidene Werte 200.000 A.

Die Schätzungen erhaltenen anhörtlichen Be-

hörd durch das

Bureau Deutschland,

Hirschberg i. Schl.

Pianinos, Sammlung, Sammlung,

Gottschalk, 30, I. an der Thomaskirche

Pianos, best. Sammlung, Gottschalk,

Zeughausstr. 12, p. u. R. Sch.

Gottschalk u. Vermietung guter Pianos u.

Alte, gutes, billig, Alte, gutes, billig, Alte,

7 gute Arbeitspferde

sind wegen Verminderung des Dienstes preiswert zu verkaufen.
 Eiswerke Charlottenhof, Leipzig-Lindenau.

Total-Ausverkauf

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren
dient
sparsamen Familien u. Brautleuten

eine mit wachsender Begehrtheit.
Die Preise sind teils

20 bis 30% herabgesetzt.

Comple. Ausstattungen
von Einrichtungen die Hochzeitszeit,
etwa Möbel jeder Art.

Leipzig. Möbelhallen

A. Breitschadel,
Ans.: Max Krüger, Leipzig-N.

Eisenbahnstraße 9-11.

Stadtgebiet: Rauch, Steinweg 10.

Seide Weiß, eventuell Theilzahlung.

Möbel

Zalou, Wohn- u. Schlafzimm.
Zimmerschlafzimm.
Gegründet 1886. Restlos gratis.
R. Simon, Thomaskirche 13.

Liebhaber.

Eine complete antike Zimmer-
einrichtung (Steine Ausstattung), dar-
unter 2 geschnitte Teulen, eine Wenge
Zimmerschlafzimm. ist zu verkaufen.

Offerren unter Z. 1802 Exped. d. Bl.

6 Jahre Zimmerschlafzimm.

Ruhig- u. Wohn-Zalon, h. Sessels-

billig zu verkaufen. Nordstraße 20, port.

Ge. Ausstellungshaus. Billard mit

Schaukabinett. Volt. alle Möbel ge-

schäftsmäßig verkauft. Fischer, Rauch, Etr. 21, II

Rüschenkraut u. Kinderbett, gut erk.,

billig zu verkaufen. Rauchstr. 8, II.

Varietätenkraut, Säcken, Kissen und

Stoffe Komplett. Ans. Rauch, Etr. 12, I.

Tanzenkraut, Trum, Büßelsdorf, Bill. port.,

Wacht. Reich. off. Bill. Universitätstraße 12, I.

Das Schreibst. Neumarkt 26, II. E. C. I.

Schreibst. Büchsenmeister 2, II.

Schreibst. Büchsenmeister 14, I.

Schreibst. Büchsenmeister 1, Bill. Nürnberg, Etr. 54, port.

Wäsche-Barn, Chaisel, Trum, b. Reich-

str. Gabelsberger Straße 10, port.

Jord. Wäschermeister Neumarkt 36, Etr. C. I.

Eis. Kinderbettstellen,

Matratzen u. Kellkissen.

Phoenix-Magazin, Reichstr. 12.

Gebrauchte Gelddräne.

Mit. Num. 85, A. an.

Pulte, Tischdräne, Regale, Ladentheken.

Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an,

Schränke, Klemann, Überstr. 14, Tel. 3082.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Grosser 2 thür. Geldschrank

(Schreibtisch) dient. Überstr. 14.

Ladentafel.

Tappet. u. r. r. Tischdräne, Regale,

Arbeits- u. Arbeitsmöbel, Schreibtische,

U. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Grosser 2 thür. Geldschrank

(Schreibtisch) dient. Überstr. 14.

Ladentafel.

Tappet. u. r. r. Tischdräne, Regale,

Arbeits- u. Arbeitsmöbel, Schreibtische,

U. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

u. Telefonzähne, neu u. geb., billig. Tischlerei

von G. Bräutigam, Schleißerstr. 2, Tel. 3880.

Gelddräne, gestohlen erhebt völlig

Lindenau, Schönauerstraße 1, I.

Gelddräne, rechte Auswahl aller

Sorten u. einfach. Schreibtische,

4 sitzbar, doppelt u. einfache Pulte,

Regale, Kästen u. Arbeitstische, Regale,

Büro- u. Geschäftskabinette, Empfänger-

